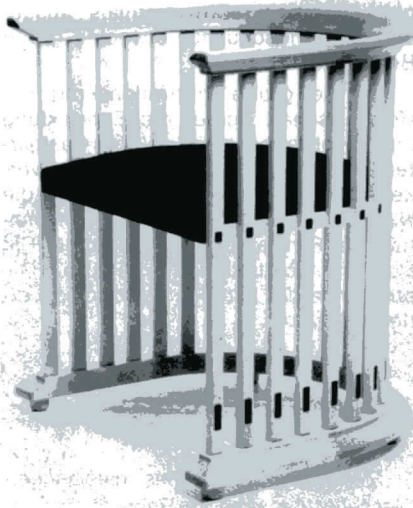


- Beschluß des 10-Punkte-Programmes der Bundesregierung gegen das Waldsterben. Fast alle Punkte dieses Maßnahmenpaketes sind bereits realisiert.
- Bundesweite Erhebung der Schadstoffbelastung des Waldes durch Schneeuntersuchungen, Bioindikatornetz und Waldzustandsinventur.
- Forschungsinitiative gegen das Waldsterben.
- Dampfkesselmissionsgesetz 1981 zur Begrenzung des Schwefeldioxid- und Stickoxidausstoßes von Dampfkesselanlagen, wie z. B. bei kalorischen Kraftwerken. Die zugehörige 2. Durchführungsverordnung ist am 1. Juni 1984 in Kraft getreten.
- Nach dem Umweltfondsgesetz werden Förderungsmittel für Maßnahmen gegen Luftverunreinigungen ausgeschüttet. Die Dotation des Fonds beträgt im laufenden Jahr 1 Mrd. Schilling.
- Begrenzung des Schwefelgehaltes im Heizöl.
- Senkung des Bleigehaltes im Benzin und Superbenzin, des Benzolgehaltes im Kraftstoff und des Leerlaufkohlenmonoxidgehaltes.
- Beschlußfassung der Bundesregierung über die Einführung des unverbleiten Normalbenzins und die verbindliche Einführung der US-Abgasnorm 1983 in Österreich sowie über die Förderung der Umstellung auf umweltfreundliche Autos. Österreich hat somit die strengsten KFZ-Abgasvorschriften Europas.
- Unterzeichnung des internationalen Übereinkommens über weiträumige grenzüberschreitende Luftverunreinigungen.
- Internationale Umweltschutzkonferenzen in Ottawa und München, bei denen sich auch Österreich zu einer konkreten Verringerung der SO<sub>2</sub>- und NO<sub>x</sub>-Emissionen verpflichtete.
- Erklärung des Jahres 1985 zum »Internationalen Jahr des Waldes« durch die FAO auf Initiative des österreichischen Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft.
- Der Weltforstkongreß 1985 in Mexiko hat sich aufgrund eines österreichischen Vorschlages besonders mit der weltweiten Bedrohung der Wälder befaßt.
- Luftreinhalte- und Ölfeuerungs-gesetze sowie Bauordnungen der Bundesländer und zugehörige Verordnungen zur Begrenzung der Verunreinigung der Luft.

Vieles ist bereits getan worden, vieles muß jedoch noch getan werden, um Österreich vor einem drohenden Waldsterben zu bewahren.



Diese Möbel haben auf der diesjährigen INTERIEUR bei den fachlich interessierten Besuchern Aufsehen erregt. Da hat ein Wiener Tischlermeister eine alte Technik wieder zu Erfolg gebracht: Es sind gute Paneelplatten, mit Dicken beidseitig geleimt, die Einlagen in gleicher Dicke (etwa 4 mm). Außerdem sind die Formen und Dekors durchaus eigenartig und schön. Wer meint da noch, man müßte heutzutage nur Möbel »von der Stange« herstellen?

(Tischlermeister Peter Zuchi, Wien)

